

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

147 - Konstanz 1309 Januar 21: Bischof Gerhard von Konstanz an die Vizeplebane zu Freiburg und sonstige Empfänger: Nachdem am 20. Januar die Brüder Johannes und Heinrich Illikuser, Bürger von ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

burg ein phunt geltes, das imme gat ab Johanses des Juden ^{c 2} huse ze Mvnster inne in unsereme tale, heit ^a geteilet ze goteshusern dur siner sele ^d willen ewekliche iemerme, alse wir hie bescheiden mit worten: unsereme gotzhuse bim ersten ^e, swer hie lutpriester ist, imme uñ unseres herren fronlichamen hoh-
 5 gezite V β, den herren ze unser frowun munster ze Friburg XXX S, dem buwe unser frowun ze Friburg XXX S, den herran zem Spital ze Friburg XXX S, den siechon XXX S, den minren brüderen ze Friburg XXX S, den Siechon ^f an dem velde ze Friburg XXX S. Er heit och gegen ein phunt phenninge hern Johansen von Schönnowe unsereme lútpriestere, domit sol er kóphen ein gelt
 10 uñ sol damitte samnan disen vorgeschribenne zins allen sament uñ sol er nen, das in anegezúhet, uñ sol phleger uber daz hus sin an der anderer aller stette ^g uñ sol och inen gen, daz sú angezúhet. Harane waren, do dis beschach im ^a meister Walters des arzats huse ze Friburg inne, herre Johans von Schönnowe unser lútpriester, brüder Burkat ^a von dem Spital, meister Walther selbe uñ Hug sin
 15 kneht, Wernher der Adeler uñ Conrat der Kostenzer an dem ingenden jare, do man von gottes gebúrte zalte trúzehenhundert jar uñ nun jar. Uñ das dis stette uñ veste belibe, so geben wir disen brief Johansen dem Jvden uñ Wernher dem Adeler mit úsereme ingesigel besigelten.

147

Konstanz 1309 Januar 21

20 *Bischof Gerhard von Konstanz an die Vizeplebane zu Freiburg und sonstige Empfänger: Nachdem am 20. Januar die Brüder Johannes und Heinrich Illikuser, Bürger von Konstanz, sich bezüglich 44 Mark Silber Konstanzer Gewichts an den 54 Mark, die ihnen Graf Egno von Freiburg und sein Sohn Konrad schuldeten, befriedigt erklärt haben, läßt er die über beide für die versäumte Zahlung und für die*
 25 *restlichen 10 Mark verhängte Ekommunikation nebst den weiteren Beschwerden bis zur Oktav von Pfingsten nach, so zwar, daß hernach bei Nichterfüllung die Strafe nach vorheriger 14 tägiger Mahnung wieder in Kraft treten soll. Die Witwe des Bürgers Hendeli habe bekannt, daß Graf Egno bei seiner Schuld die seit der Übereinkunft vereinbarten Zahlungstermine eingehalten habe. Gegeben 1309 XII*
 30 *kalendas februarii indictione VII^a. Reddite litteras¹.*

Or. Karlsruhe GLA.: 21/175. Spuren des rückseits aufgedruckten Siegels (68/43).

ZGORh. 11, 460. — Freib.DA. 2, 66; REpConst. n. 3495; URGFreib.M. n. 66 (Freib.MBl. 3, 71).

35 *Geschrieben von einer Hand der bischöflichen Kanzlei.*

146 ^c im Or. mit kleinem i ^d über dem ersten e ein undeutliches Zeichen
^e bim ersten am Ende der Zeile vom Schreiber nachgetragen ^f ch verbessert ^g über dem ersten t Zeichen für i?

40 ² Jude ist hier Geschlechtsname, bei einem Juden im völkischen Sinne wäre der Vorname Johannes wohl nicht möglich.

147 ¹ Hiezu vgl. Fr. Hefele, Reddite litteras. Ein Beitrag zur Urkundenlehre. In der Festgabe für Theodor Mayer, Bd. 2, 1954.

8*